

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 66.

Halle, Montag den 19. März

1838.

Hierzu eine Beilage:

Das Fest der Freiwilligen am 17. März 1838.

Heute wird das 11te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

- Nr. 1876. die Verordnung über die Sportel-Freiheit der Militair-Personen. Vom 17. Febr. d. J.;
- „ 1877. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 24. dess. M. wegen Verleihung der residirten Städte-Ordnung vom 17. März 1831 an die Städte Strzelno und Labischin im Großherzogthum Posen; und
- „ 1878. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 4. März, mit welcher der Haupt-Finanz-Stat für das Jahr 1838 publizirt wird.

Berlin, den 17. März 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Die Thätigkeit in den Fabriken, schreibt man aus dem Magdeburger Regierungs-Bezirk, ist im Laufe des vorigen Monats zum Theil durch die Kälte gehemmt worden, indessen werden die stehen gebliebenen Fabriken nach und nach wieder in Gang gebracht. Das Rad der Walkmühle bei Calbe a. d. S. wurde durch das Eis, welches sich an dasselbe gehängt, zerbrochen, und mußte deshalb die für die Wesse zu Frankfurt a. d. D. bestimmte Waare in Aschersleben und Halle gewalkt werden. — Während des Monats Februar sind in den Burgschen Fabriken 2641 Stück Luche verfertigt und 357 Centner rohe Wolle in Burg eingeführt worden. Für die dasigen Tuchfabrikanten ist die Braunschweiger Wintermesse besonders günstig ausgefallen und würde dieses in noch höherem Grade der Fall gewesen sein, wenn nicht ein großer Theil des Fabrikats zu spät eingetroffen wäre, weil durch den tiefen Schnee die Frachtfuhren aufgehalten wurden. Von 2656 Stück Luchen, welche zur Messe gebracht sind, hat man 2336 Stück verkauft und nur 320 zurückgebracht. — Das neue Dampfboot bei Magdeburg wartet sehnlichst auf gutes Fahrwasser, um seine erste Probefahrt machen zu können.

Die besondere Fürsorge, die der Staat dem Kirchen- und Schulwesen widmet, und die Bereitwilligkeit, mit welcher die Gemeinden und Einsassen, selbst unter den größten Aufopferungen, derselben entgegen kommen, ist ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit. Einen Beweis hiervon liefert unter Anderen der übrigens nicht wohlhabende Kreis Worbis im Regierungs-Bezirk Erfurt,

in welchem seit dem letzten Triennio 1837 zwei Kirchen, vier Pfarrhäuser und neun Schul-Gebäude mit einem Kosten-Aufwande von 25 340 Thlr. neu erbaut worden sind.

Koblenz, d. 12. März. Gestern ist der Dienst der Dampfschiffe auf dem Rheine durch die Kölner Gesellschaft mit dem ausgezeichnet schönen Schiffe Großherzog Leopold eröffnet worden. Aus den heute bekannt gewordenen neuen Passagiergeldtarifen hat man mit Freude ersehen, daß die Taxen für alle Stationen und alle Plätze um ein Drittel herabgesetzt worden sind. Für diejenigen Passagiere aber, welche zugleich auch für die Rückreise eine Karte lösen, ist eine Erniedrigung der ganzen Hälfte gegen die frühern Preise eingetreten, und dabei hat der Passagier das Recht, die Retourkarte während eines ganzen Jahres zu benutzen. Das Dampfboot Stadt Mainz von der Kölner Gesellschaft wird heute hier erwartet; es hat ein beladenes Schiff am Schlepptau, und wird bis Strasburg den Versuch machen, in wie weit das Schleppen der Segelschiffe mittelst Dampfbooten auf dem Mittel- und Oberrheine nützlich werden dürfte.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 10. März. Dem Handelsblad zufolge, hat man sich in den Sektionen unserer zweiten Kammer bei der Untersuchung des Gesetz-Entwurfes über die für das Kriegs- und das Marine-Departement geforderten außerordentlichen Ausgaben von mehreren Seiten sehr entschieden dahin erklärt, daß man seine Zustimmung dazu nicht geben werde, bevor die Regierung nicht dargethan, daß von ihrer Seite Alles geschehen, um endlich eine Erledigung der oberschwebenden politischen Fragen herbeizuführen. Viele meinten, daß, wenn es auf andere Weise nicht möglich sei, die Annahme der 24 Artikel ein Mittel an die Hand geben würde, um zu jener Erledigung zu gelangen. Uebereinstimmend haben sämtliche Sektionen die Erklärung abgegeben, daß die zu außerordentlichen Ausgaben verlangte Summe von 10.137.700 Gulden viel zu groß und ganz im Widerspruche mit der Ankündigung sei, die man bereits im vorigen Jahre von einer bedeutenden Verminderung dieser Summe gemacht habe.

Frankreich.

Paris, d. 12. März. Der Prinz von Joinville (dritter Sohn des Königs der Franzosen) ist am 1. Jan. in Rio

Janeiro eingetroffen und mit Salut-Schüssen von allen Forts der Festung begrüßt worden. Der Prinz stattete gleich, nachdem er ans Land gestiegen war, dem Kaiser Dom Pedro II. einen Besuch ab.

Die Debatte über Bewilligung der Gelder zu geheimen Ausgaben, welche heute in der Kammer beginnt, wird über das Schicksal des Kabinetts entscheiden. Die Debatte erklären, die Minister würde sich zurückziehen, falls die Kammer irgend eine Verkürzung an den begehrten $1\frac{1}{2}$ Millionen machen sollte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. März. Im Oberhause hat gestern eine Torymajorität von 65 Stimmen (147 gegen 82) eine von den Ministern eingebrachte und von dem Unterhause angenommene Bill, zu besserer Einrichtung bei Aufnahme des Wahlsensus, verworfen, ein Beweis, daß die Opposition der konservativen Partei bei den Lords noch immer stark genug ist, alle Maßregeln des Whigkabinetts zu lähmen.

Die Petitionen gegen die sämtlichen Wahlen der City von London sind zurückgenommen worden. Es sind jetzt von 19 bestrittenen liberalen Wahlen 13 von den Ausschüssen für gültig erklärt und nur 2 kassirt; 4 sind noch nicht erledigt. Von 5 bestrittenen Tory-Wahlen sind 3 für gültig erklärt und 2 kassirt.

Die Blätter enthalten nichts Neues von Bedeutung.

Spanien.

Saragossa, d. 5. März. (Durch außerordentliche Gelegenheit.) Am 3. März um 4 Uhr Abends brachen die Karlisten unter Cabanero von Lacera, 12 Wegstunden von hier auf; sie marschirten die Nacht durch, rasteten nur eine kurze Zeit zu Belchite, waren um 4 Uhr Morgens vor Saragossa, und zogen durch zwei Thore ein, die ihnen Verrath geöffnet hatte. Truppweise besetzten sie hierauf den Corso, den Markt, und andere Punkte der Stadt, unter Trompetenschall Karl'n V. als König ausrufend und den Nationalgarden, die ihre Waffen abliefern würden, Amnestie verkündend. Diese aber, aus dem Schlaf aufgeschreckt, zeigten unerwarteten Widerstand; die Straßen von Saragossa wurden zum Schlachtfeld; aus allen Häusern wurde auf die Karlisten geschossen. Bald auch drängten die Bürger den Feind auf den Marktplatz und in die Paulskirche. Die Karlisten verloren viele von ihren Leuten und streckten zuletzt das Gewehr. (Der Bericht aus Saragossa, v. 5. März, dem obige Details entnommen sind, giebt den Verlust der Nationalgarde auf acht Mann an. Die Karlisten sollen 121 Todte gehabt haben; 700 von der Truppe ergaben sich als Gefangene. Das Gefecht in den Straßen hatte von 4 bis 8 Uhr Morgens gedauert. Cabanero selbst ist entkommen. Zu Saragossa forschte man nach den Verräthern in der Stadt, die den Karlisten die Thore geöffnet haben.)

Portugal.

Mit dem Dampfboot Braganza sind Nachrichten aus Lissabon vom 3. März eingelaufen; sie lauten finanziell ungünstig; das projektirte Anlehn ist nicht zu Stand gekommen; zwei Minister haben ihre Demission gegeben; Cabanera ist einer derselben; es hält schwer, das Kabinet zu ergänzen.

Bermischtes.

Der Buch- und Steindruckerei-Besitzer Ernst Wilhelm Röbling zu Mühlhausen (im Regierungs-Bezirk Erfurt) hat einen neuen Sparkochherd erfunden, welcher in jeder Haushaltung nicht nur zum Kochen und Braten sehr bequem geeignet, sondern auch zugleich zur Heizung kleiner Küchen und Zimmer nebenbei gebraucht, eben so aber, wohl verpackt, leicht weitenweit versandt und an jedem passenden Orte ohne wesentliche Veränderungen in Zeit von wenigen Minuten zum Gebrauch aufgestellt,

auch mit jedem gewöhnlichen Stubenofen in Verbindung gesetzt werden und so zur Zimmerheizung mit beitragen kann. Bei den immer steigenden Holzpreisen ist es von großem Interesse, so viel als möglich Ersparnisse am Brennmaterial herbeizuführen und insbesondere den Unbemittelten hierunter Erleichterungen zu verschaffen, daher auch die königliche Regierung zu Erfurt das Publikum auf den von dem r. Röbling erfundenen Sparkochherd, dessen Einrichtung durch das Gutachten Sachverständiger als nützlich und jenem Zwecke entsprechend anerkannt worden ist, durch ihr Amtsblatt aufmerksam gemacht hat.

— Das Verfahren beim Trappenfang auf den Kapselfeldern bei Halle, welches, aus der Berliner Zeitung entnommen, in Nr. 56. des Cour. mitgetheilt wurde, ist allerdings sehr einfach, jedoch wird bei der Anwendung desselben, wie aus dem angeführten Aufsatz hervorgeht — „ein grünes, saftiges Kapselfeld, und mindestens eine Kälte von 18° bedingt.“ — Da das Verfahren beim Fang der wilden Gänse in den wasserreichen und zugleich fruchtbaren, sogenannten Teufelswiesen bei Peitz in der Niederlausitz ein ähnliches ist, und schon seit vielen Jahren mit gutem Erfolg, jedoch nur in den dunklen Nächten des Frühjahrs angewendet wurde, so findet Verf. sich veranlaßt, dieses noch zur Zeit jedem Jagdliebhaber mitzutheilen. — Nachdem man sich vorher genugsam überzeugt hat, wo der Einfluß der Gänse Statt findet, so gehen gewöhnlich fünf Jäger zugleich in dunkelfarbigen Mänteln, worunter sie eine helleuchtende Laterne, eine Trommel, eine Handsprizge und einen Sack verborgen halten, langsam vorschreitend den Gänsen entgegen; indem sie nun mit ziemlicher Gewandtheit, im Gebrauch vorbenannter Gegenstände, ein herannahendes Gewitter mit Regenguß, nämlich den Blitz durch schnelles Hervorziehen und Verstecken der Laterne, den Donner durch einen Trommelwirbel, und den Regen durch die Handsprizge, nachahmen, wird es den beiden anderen möglich, bis in die Herde der Gänse vorzudringen. — Wie nun wohl jedem Waidmann bekannt sein wird, halten vorzugsweise die wilden Gänse beim Gewitter und Regen die Köpfe unter den Flügeln versteckt, und findet man ja auch diesen instinkartigen Trieb selbst bei dem größten der Vögel, dem Strauß, welcher, wie uns in manchen wohlbewährten Schriften erzählt wird, dann vor seinen Verfolgern geborgen zu sein glaubt, wenn er nur den Kopf in ein Gesträuch steckt. — Während nun der Eine durch behutsames Aufstehen und Betasten die schwersten, mithin auch die fettesten Gänse ausfindet, steht dicht hinter ihm der Andere, der sie in den Sack steckt.

— Nach Briefen aus Frankfurt a. d. D. sind am 14. März Abends um 7 Uhr, in Folge des starken Eisgangs der Oder, vier Joche der dortigen Oderbrücke weggerissen worden, so daß dieselbe nicht mehr passirt werden kann, und die Verbindung zwischen Frankfurt und Breslau vorläufig gänzlich gehemmt ist. Das Wasser hatte einen Stand von 15 Fuß erreicht und man befürchtete, daß es noch höher steigen würde, was möglicherweise einige Dammbrüche zur Folge haben könnte. — Nach Privatbriefen aus Slogau ist auch die dortige Brücke durch den starken Eisgang der Oder nicht unbedeutend beschädigt worden.

— In der Gräzer Zeitung vom 24. Febr. d. J. wird unter den Verstorbenen aufgeführt: „Michael Deschinger, Armenbetheiliger, alt 109 Jahre.“ Ob er als Millionär so alt geworden wäre?

— Leipzig: Die Gewerb- und Personalsteuer-Kataster des vorigen Jahres haben ergeben, daß im Königreiche Sachsen 20,398 Handelsgeschäfte betrieben werden. Darunter sind 153 Buch- und Kunsthandlungen (130 allein in Leipzig), 1739 Material-, Taback- u. dgl. Handlungen, 103 Weinhandlungen, 2399 Viktualienhändler, 11,082 Kleinkrämer. Ferner findet man 2,899 Fabrikgeschäfte, 10,410 Schneider und Schneiderinnen, 1085 (?) Schuhmacher und Schuhflicker, 3,543 Bankbäcker,

8074 Bankfleischer, 495 Bierbrauereien, 478 Branntweinbrennereien, 339 Buchbinder u. s. w. Die Gesamtbevölkerung im Königreiche Sachsen betrug nach der letzten Zählung 1,667,084.

— Die Röhren der Wasserleitungen in London sind in den meisten Theilen der Stadt in Folge des Frostes gesprungen.

— Seit Kurzem ist zwischen London und Nottingham eine neue Art von Personenwagen im Gange, deren Bauart die vollkommenste Sicherung gegen das Umwerfen gewährt. Es ist dies dadurch erreicht, daß die Federn, in welchen der Wagen hängt, an dem oberen Theile des Kutschkastens auf hölzernen, in den Achsen feststehenden Stützen angebracht sind. Dadurch wird der Kutschkasten stets in einer perpendicularen Lage erhalten, und das Umfallen selbst auf den unebensten Wegen und beim raschesten Fahren verhütet. Der Erfinder dieser Wagenart hat ein Patent darauf erhalten.

— Im Temple, dem juristischen Fakultäts-Gebäude Londons, ist ein Feuer ausgebrochen, welches noch zur rechten Zeit gelöscht wurde; doch sind die Zimmer des General-Procurators und vieler anderer Juristen zerstört und durch die Vernichtung einer bedeutenden Menge Papiere ist eine große Verwirrung erzeugt worden.

— Kürzlich wurde die Aufnahme eines gewissen L. in eine Irren-Anstalt in Paris nachgefragt. Wegen einiger Förmlichkeiten verzögerte sich die Sache um 2 Tage, während welcher Zeit der Unglückliche seine schwangere Frau umbrachte und sich selbst das Leben nahm.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. März 1838	Rthl.	Pr. Cour.		Rthl.	Pr. Cour.
		Br.	G.		
St. Schulow.	4	103	102½	4	100½
Pr. Engl. Dbl. 30	4	103¾	102¾	3½	99¾
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65½	65	4	105½
Rm. Dbl. m. l. G.	4	103½	103	—	90
Rm. Int. Sch. do	4	103½	—	—	90
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	103	—	90
Königsb. do.	4	—	—	—	90
Elbing. do.	4½	—	—	—	215¾
Danz. do. in Th.	—	43¾	—	—	18½
Westpr. Pfdb. A.	4	—	100¾	—	18¾
St. G. Pf. do.	4	04¾	—	—	18¾
Ostpr. Pfandbr.	4	01¾	100¾	—	18¾
Pomm. Pfandbr.	4	—	100¾	—	5
Pomm. Pfandbr.	3½	99¾	99¾	—	4
Kur. u. Rm. do.	4	—	—	4	100½
do. do. do.	—	—	—	—	99¾
Schlesische do.	4	—	—	—	105½
rückst. G. d. Rm.	—	—	—	—	90
do. do d. Rm.	—	—	—	—	90
Zinsfch. d. Rm.	—	—	—	—	90
do. do d. Rm.	—	—	—	—	90
Gold al marco.	—	—	—	—	215¾
Neue Dut.	—	—	—	—	18½
Friedrichsd'or	—	—	—	—	18¾
And. Goldmün.	—	—	—	—	18¾
gen à 5 Thlr.	—	—	—	—	18¾
Disconto	—	—	—	—	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.

Halte, den 17. März.

Weizen	1 thl. 17 gr. 6 pf.	bis	1 thl. 16 gr. 8 pf.
Roggen	1 " 7 " 6 "	—	1 " 10 " — "
Gerste	— " 27 " 6 "	—	— " 25 " — "
Hafer	— " 21 " 8 "	—	— " 18 " 9 "

Magdeburg, den 16. März. (Nach Bispeln.)

Weizen	35	— 37 thl.	Gerste	21½	— 22½ thl.
Roggen	29	— 30½ "	Hafer	15	— 16 "

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 17. März.

Weizen	8 thl. 8 gr.	bis	8 thl. 14 gr.
Roggen	2 " 20 "	—	2 " 22 "
Gerste	1 " 20 "	—	1 " 21 "
Hafer	1 " 6 "	—	1 " 8 "
Rappsaat	5 " — "	—	5 " 6 "
W. Rübsen	5 " — "	—	— " — "
S. Rübsen	4 " 12 "	—	— " — "
Del. der Ctr.	— " — "	—	10 " — "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 16. März: Nr. 13.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 18. März.

Im Kronprinzen: Hr. Capitain Siegfried a. Wittenberg. — Hr. Lieutenant v. Seelhorst a. Schleuditz. — Hr. O. L. G. Rath Mühlensfels a. Naumburg. — Hr. Part. Wrigt a. London. — Hr. Kaufm. Lange a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Weichel a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Mahlenbeck a. Leipzig. — Hr. Reg.-Präsident v. Weding, Hr. Reg.-Rath Blümel, Hr. Geh. Rath v. Schaper, Hr. Ober-Reg.-Rath Häckel und Hr. Rittmeister v. Lembke a. Merseburg. — Hr. Rittmeister v. Wolf, Hr. Oberberggrath Eckardt und Hr. Land- u. Stadt- Ger.-Dir. Doert a. Eisleben. — Hr. O. Amtm. Neumann, Hr. Bürgermeister Nagel, Hr. Actuar Regel und Hr. Kaufm. Weise a. Gerstede. — Hr. Postmeister Wendrich, Hr. Ger.- Amtm. Pensler und Hr. Färbereibes. Neckling a. Bitterfeld. — Hr. Kaufm. Drehme a. Weida.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Graf v. Gerdsdorf a. Schlesien. — Hr. O. Amtm. Geisenheimer u. Hr. Salinen-Insp. Siemens a. Artern. — Hr. Oeconomie-Commiff. Rahn a. Wittenberg. — Die Herrn. Kaufl. Wohlleben und Ekrot a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Müste a. Zisenburg. — Hr. Kaufm. Lessinghaus a. Zierlsh. — Hr. Bau-Insp. Franke a. Mansfeld. — Hr. Revierförster Decke a. Wernigerode. — Hr. Vergeltner Dr. Thiele a. Eisleben. — Hr. Vergeltner Krause, Hr. Dr. Müller u. Hr. Ger.-Amtm. Bertram a. Wettin. — Hr. Amtm. Blumenau a. Burgdörner. — Hr. Sützel, ehem. freiw. Jäger a. Leimbach. — Hr. Amtsr. Morgenstern a. Hedersleben. — Hr. Kreis-Sekret. Rosenthal a. Helmsdorf. — Hr. Kaufm. Leining a. Wippra. — Hr. Kaufm. Gräger a. Wühlhausen. — Hr. Kaufm. Bergen a. Frankfurt. — Hr. Sekret. Nauwert a. Leimbach.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Zimmer a. Naumburg. — Hr. Rathmann Büchel a. Zerbst. — Hr. Dr. Rothmann a. Eisleben. — Hr. Bau-Insp. Stempel a. Torgau. — Hr. Mühlensbes. Busch a. Holzweißig. — Hr. Apoth. Hoffmann a. Kindeibrück. — Hr. O. Amtm. Sauer a. Lichtenburg. — Hr. Reg. und Schulrath Weiße a. Merseburg.

Goldnen Löwen: Hr. Ad. Ulbricht a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Schaff a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Ofsenbach. — Hr. Kaufm. Ohlmeier a. Bremen. — Hr. Kaufm. Wegel a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Arndt a. Eisleben. — Hr. Oberst. Hauerstein a. Bischoffrode. — Hr. Amtsverw. Herbert a. Volkstedt. — Frau v. Wefenfeld u. Fräul. Albrecht a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Neck a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Süßmann a. Stettin. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Köhling a. Weimar.

3 Schwänen: Hr. Landgerichtsr. Willing, Hr. Prem.-Lieut. Foussaint u. Hr. Dep. Rend. Wettin a. Nordhausen. — Hr. Past. Kämpfer a. Hasserode. — Hr. Kaufm. Hennig a. Neusiedt a. d. O. — Hr. Kondukt. Meyer, Hr. Fakt. Blümcke u. Hr. Def.-Comm. v. Harcas a. Eisleben.

Schwarzen Bär: Hr. Apoth. Sohr a. Düb. — Hr. Handl.-Comm. Richter a. Leipzig. — Hr. Cand. theol. v. Farkas a. Wien. — Hr. Sekret. Leiton a. Brandenburg.

Kunst-Nachricht.

Montag den 19. März 1838, Abends 6 Uhr,

Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Choral.

Messias, zweiter Theil.

Dauid's penitente, von M. att.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Der Laden No. 4. im untern Giechhof des Anbaues am rothen Thurme, welchen jetzt der Fleischermeister Kögel inne hat, soll den 24. d. M., 11 Uhr, anderweit auf die acht Jahre von Ostern 1838 bis dahin 1846 meistbietend auf dem Rathhause vermietet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 17. März 1838.

Der Magistrat.

Erledigung.

Der Nachts vom 12. zum 13. d. Mts. hier entwundene Dobererdi (auch Heimerle und Willkuffi genannt) ist durch die Thätigkeit der Ortsbehörde zu Prieststädtlich ergriffen, wieder eingeliefert und unser Steckbrief vom 13. hujus erledigt.

Halle, den 17. März 1838.

Das Königl. Inquisitoriat.

Heinrich Kretschmann

empfiehlt sein alhier in der Bräderstraße gelegenes Meubles-Magazin mit einer bedeutenden Auswahl moderner und dauerhaft gearbeiteter Meubles zu den billigsten Preisen.

So eben ist bei uns angekommen:

Krause, C. F. Th., Handbuch der menschlichen Anatomie. I. Bds. 8te Abtheilung. Preis 2 Thlr. 10 Sgr.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Dem Herrn Oberdokter Lehmann und Hrn. Dr. Bertram von der Krutenbergischen Klinik, die meiner Frau während ihrer schweren Krankheit drei Wochen hindurch einen eben so unermüdbaren als uneigennütigen und wirklichen ärztlichen Beistand leisteten, fühle ich mich verpflichtet, auch öffentlich meinen innigsten und lebhaftesten, gehorsamsten Dank abzustatten.

Höhne,
Cr.:Vote.

Den 22. März ist Gelegenheit nach Halberstadt, den 23. oder 24. ist Gelegenheit nach Berlin, wo Personen billig mitfahren können, in der Leipzigerstraße beim Lohnfuhrmann Schaaß.

Eine Getreide-Frage ist wieder fertig und steht zum Verkauf bei dem Schlossermeister Ansin in Eisleben.

Brauerei- und Gastnahrung-Verpachtung.

Da der Pächter meiner Brauerei sich angekauft, und vom 1. Mai c. a. diese Pacht zu Ende geht, so bin ich gesonnen, dieselbe anderweit zu verpachten.

Das ganze Geschäft ist im besten Betriebe und in guter Lage. Es wird sehr gutes Lagerbier gebrauet, wozu sich der Keller mit zwei darin befindlichen Springbrunnen vorzüglich eignet. Keille Pachtlustige haben sich persönlich bei mir zu melden.

Rittergut Neuhaus bei Delitzsch
Schirmer.

Eine neue Sendung Parfümerien empfing und empfiehlt, als: Eau de Lavande double, Extrait de Portugal, Crème d'aman-des und alle Sorten Pomaden und Seifen
Franz Vaccani.

Aechten Maraschino und Mailänder Ecolade bei

Franz Vaccani.

Donnerstag den 22. d. Mts. wird in meiner Ziegerei Kalt ausgetragen, und vom 24. d. Mts. an sind Ziegel, Hohlziegel, Mauersteine und Kiesen vorrätig.

Ebnern, den 16. März 1838.

Freymuth.

Bekanntmachung.

Der Materialwaaren-Nachlaß des am 18. v. Mts. hier verstorbenen Kaufmanns J. S. Lämmel soll, wo möglich im Ganzen verkauft, und das Lokal, worin seit langen Jahren die Handlung betrieben wurde, verpachtet werden.

Mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen wird gern beantwortet

Eisleben, den 12. März 1838.

Der Vormund der Lämmelschen Wirtinnen

Carl Sendel.

Ein Landgut im Mansfeldischen mit schönen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 6½ Hufe Feld, bester Kaps- und Weizenboden, (à Hufe 30 Morgen) hinlänglichen Wiesewachs, 2 Gärten, 6 Kabeln mit Pflaumenbäumen und Holz zur Consumption etc., nebst vollständigem Inventarium, soll für den äußerst billigen aber festen Preis von 9000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung durch das Landwirtschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann, große Ulrichstraße No. 57. in Halle an d. S., verkauft werden.

Die Gewinne meiner Waaren-Lotterien können in dieser Woche täglich Nachmittags von 2 - 6 Uhr in Empfang genommen werden.

Holz Müller.

Ein Brauer, mit guten Attesten versehen, gutes und helles Bier zu brauen, kann vom 1. April dieses Jahres sein Unterkommen finden auf dem Rittergute Eßitz bei Radegast.

Junge Obstbäume von bester Qualität sind zu verkaufen auf dem Rittergute in Farnstädt bei Querfurt.

Ein Candidat der Theologie, welcher in allen gewöhnlichen Lehrgegenständen, in den alten Sprachen, so wie in der deutschen und französischen Sprache, in der Mathematik und im Clavier spielen gründlichen Unterricht ertheilen kann, auch schon einige Zeit sich mit Jugendunterricht beschäftigt hat, wünscht zu Ostern dieses Jahres als Hauslehrer in eine achtbare Familie zu treten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Herr Professor Richter in Eisleben.

Edmeyer-Verkauf.

Kleesaamen: rothen, weißen, Esparsette und Luzerne, französischen und deutschen Leinsaat, Rigaer und inländische Dotter und Sommerfaat. Kaufmann Voigt.

Ich kaufe geides Wachs.

Kaufmann Voigt.

Rümelinkauf, besonders alten hellen.

Kaufmann Voigt.

Einen Lehrburschen wünscht Kennert, Schneidermeister zu Schochwitz.

Im Stegmannschen Garten sind junge Apfelbäume zu verkaufen.

Um allen Irrungen vorzubeugen, zeige ich ergebenst an, daß mein zwischen Halle und Berlin seit 5 Jahren ununterbrochen bestehendes bequemes Personensuhrwerk nach wie vor in Halle nur in dem dortigen Gasthose zum schwarzen Bär verkehrt. Die Billigkeit und die Reellität, so wie die Sicherheit für das anvertraute Gut ist allgemein bekannt. Carl Schulze.

Erde und Saufkutt kann in der ehemaligen Schäferei am Hospitälplatz abgeladen werden.

Zu geneigter Beachtung!

2 Drehbänke, mehrere Werkzeuge und viele andere Gegenstände, ganz für einen sich etablirenden Horndreher geeignet, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei dem Uhrmacher

L. A. Seebaß in Wettin a. d. Saale.

Die untere Etage des Düfferschen Landhauses in Siebichenstein, so wie die Wohnung im Keller zu Diemitz, sind für den Sommer zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt der Professor Pernice.

Auf dem Rittergute Riemberg finden Ostern d. J. 2 Drehscherfamilien Arbeit und Wohnung.

Einen Lehrburschen wünscht zu Ostern

Ferd. Weber, Klempnermeister,
Märkerstraße.

Schöne frische Salzbutte à lb 5 Sgr., in Fässern von 70 lb billiger, empfiehlt

F. A. Zeising.

Syrup à lb 1 Sgr. 3 Pf. empfiehlt

F. A. Zeising.

Alle Sorten fetne und ordinaire Rums, feine Liqueure und abgezogene Brantweine, verkauft im Ganzen und Einzeln zu sehr billigen Preisen

F. A. Zeising.

Nordhäuser Korn und andere gute Sorten Kornbrantweine im Ganzen und Einzeln sind zu billigen Preisen zu haben bei

F. A. Zeising.

Baumverkauf.

Dähelmer Rischstämme sind in bedeutenden Quantitäten auf dem Rittergute Beesen an der Elster billig zu haben.

Beilage



Das Fest

der Freiwilligen zu Halle,

am 17. März 1838.

Halle, den 17. März 1838.

Der Tag, dessen festliche Begehung im Jahre 1836 gegen 150 ehemalige Freiwillige in unseren Mauern zusammengeführt hatte, mochte diesmal eine um so bedeutsamere Feier finden, als gerade heute 25 Jahre verflossen waren, seit Preußens ritterlicher König an sein treues Volk den Aufruf zur Waffenerhebung gegen den fremden Unterdrücker gerichtet hatte. Wie vor 2 Jahren, so hatte sich auch jetzt ein Comité hiesiger Freiwilliger, (bestehend aus den Herren Stadtrath Bucherer, Oberberggrath Perlberg, Prof. Blanc, Prof. Eiselen, Prof. Franke, Prof. Friedländer, Baron de la Motte Fouqué, Dr. Gutke, Dr. Herzberg, Papierfabrikant Kesperstein, Criminal-Actuar Nehmiz und Oberbergamts-Secretär Nehmiz) den Anordnungen des Festes, welches diesmal durch die obengedachte besondere Bedeutung eine ungleich größere Theilnahme fand, mit rühmenswerthem Eifer unterzogen, und mit Bestimmtheit dürfen wir berichten, daß die hier begangene Feier den vor kurzer Zeit am 3. Februar in so vielen Städten des Vaterlandes stattgehabten Festlichkeiten in jeder Beziehung würdig sich angeschlossen hat.

Schon am Vorabend begrüßte eine dreifache Kanonensalve und heute am frühen Morgen eine Reveille, die von den Hornisten des hier garnisonirenden Füsilier-Bataillons geblasen wurde, die Wiederkehr des herrlichen Tages, der alle Gemüther mit Freude und Erhebung erfüllte.

Zu dem Orte der Zusammenkunft war der städtische Schießgraben bestimmt, dessen höchst passende Räumlichkeiten den Theilnehmern einen willkommenen Aufenthalt darbo-

ten. Der Hauptsaal des Gebäudes, in welchem die größte Tafel von 208 Gedecken stand, war, namentlich durch die Bemühungen des Hrn. Oberberggraths Perlberg, auf eine höchst geschmackvolle und der Bedeutung der Zusammenkunft entsprechende Weise ausgeschmückt. Das Bild und die Büste unsers geliebten Königs, so wie die Büsten von Blücher und Hardenberg, zierten nebst sinnig aus Gewehrläufen, Säbeln, Pistolen, Bayonetten und andern Waffen zusammengestellten Trophäen die Wände und das Orchester, so wie überhaupt alles aufgeboten war, um durch angemessene Decoration auch der nebenliegenden und zum Theil zu der Versammlung mit benutzten Säle die festliche Stimmung der Theilnehmer, unter welchen als geladene Gäste Sr. Excellenz der General der Infanterie v. Wolzogen, Hr. Generalmajor v. Hoyer, Hr. Oberst Heymann und Hr. Major Malotki von Trzebiatowski die Feier verherrlichten, zu erhöhen. Leider war der als Repräsentant der Landwehr ebenfalls geladene Hr. Major v. Geusau durch Unwohlsein verhindert worden zu erscheinen; auch Hr. Oberst v. Nahmer war aus gleichem Grunde abwesend.

Den Bestimmungen der Festordnung gemäß hatten sich sämtliche Theilnehmer an genanntem Orte Mittags 1 Uhr eingefunden. Nachdem sie sich laut des Parole-Befehls auf den ersten Appell an die ihnen zugewiesenen Plätze begeben, wurde die Festlichkeit durch eine Rede des Herrn Stadtrath Bucherer, an welche sich die Verlesung des „Aufrufs Sr. Majestät des Königs vom 17. März 1813“ schloß, eingeleitet, worauf der hiesige Domprediger Hr. Prof. Blanc die Weiherede hielt, und unter Kanonendonner den Toast: „Auf des Königs Majestät!“ ausbrachte, nach welchem der Gesang: „Der König rief“ folgte.

Der Beginn der Tafel ward nun verkündet und die fröhlichste Stimmung, welche in der ganzen Versammlung herrschte, ward durch die nachfolgenden Toaste und Gesänge noch erhöht. Herr Archidiaconus Prof. Franke brachte den ersten Trinkspruch: „Dem Wohle des Vaterlandes, dem Heere, der Linie und Landwehr; Herr Baron de la Motte Fouqué: den Heerführern; Herr Prof. Eiselen den Toast zum Andenken der Gebliebenen und Verstorbenen und Hr. Prof. Friedländer gedachte der Frauen und Jungfrauen jener Zeit! mit welchem Toast die Reihe der in der Festordnung angegebenen schloß.

Außer diesen wurden jedoch noch mehrere auch von andern Theilnehmern dargebracht; so wies Hr. Prediger Hüllemann aus Grunau auf die künftige goldene Jubelfeier des heutigen Tages hin, Hr. Stadtrath Bucherer nahm wiederholt die Rede auf zur Feier der Ehrengäste, Hr. Ober-Landesgerichtsrath v. Mühlens aus Naumburg sprach begeisterte Worte über die Beziehung des großen gemeinsamen deutschen Vaterlandes zu Preußen, dem bewährten Vorseher der deutschen Sache stets und überall, Hr. Dr. Stäger gedachte dankend der verdienten Anordner des Festes und Hr. Kaufmann Meise aus Gerbstedt ließ dem dereinstigen letzten Freiwilligen ein mit lautem Zuruf begrüßtes Lebehoch erschallen.

Welche freudige Stimmung aber die Gemüther der Anwesenden bewegte, und welcher ungemessene Jubel über die ganze Versammlung ausgegossen war, deren Theilnehmer im trauten kameradschaftlichen Kreise und beim Klange voller Becher sich die schönsten und erhebensten Erinnerungen ihres Lebens zurückriefen, das bedarf wohl

keiner besondern Schilderung, die sich auch schwerlich in Worten überhaupt wiedergeben ließe; wohl aber verdient es nähere Erwähnung, wie freundlich von vielen Seiten, sowohl von einzelnen Kameraden, als von den hier stehenden Truppentheilen, zur Erhöhung der Feier beigetragen worden. So hatte der Hr. Kommandeur des hiesigen Landwehr-Bataillons die Armatur-Stücke zur Ausschmückung der Festräume bereitwillig hergeliehen, und das von dem Herrn Major v. Trzebiatowski befehligte Füsilier-Bataillon des 32. Regiments außer der Reveille, Abends um 8 Uhr durch sein Musik-Chor und die Tambours einen großen Zapfenstreich, der unter der Begleitung einer unermesslichen Volksmenge seinen Weg durch die Hauptstraßen der Stadt nahm, dargebracht.

Solche ehrenvolle, militärische Begrüßung galt aber den Theilnehmern der Feier nicht als ein Signal zum Aufbruch, vielmehr blieben die wackern Freiwilligen noch bis in die spätesten Stunden bei immer neu erhallendem Jubel versammelt. Aber auch abwesender bedürftiger Kameraden wurde bei dem fröhlichen Mahle gedacht und in den ausgehängten Feldkesseln eine reiche Spende für jene niedergelegt.

Das Fest, dessen Beziehungen sich an das größte Ereigniß deutscher Geschichte, die Befreiung des Vaterlandes von fremder, schmachlicher Zwingherrschaft knüpfen, endete schön und erhebend, wie es begann, und ewig mag die glühende Erinnerung an solche Feier in den Herzen der Nachkommen fortleben, die gleich ihren heldenmüthigen Vorfahren, von ewigem, unaustilgbarem Hass gegen fremde Unmähung — sie komme jenseit des Rheines oder über die Berge her — erfüllt sein mögen! Ewig sei Deutschland eine Selbstherrscherin!

Die Silberhochzeit

am 17. März 1838.

Der Hörner helles Klingen, das heut so früh geweckt,
Das hat nicht faule Schläfer aus feiger Ruh' geschreckt,
Den Wackern hat's gegolten, von denen Keiner schlief,
Als in dem Jahre Dreizehn der König: „Waffen!“ rief;
Als in des Volkes Herzen nach langer Schande Nacht
Der Ehre Donnerstimme des Jornes Gluth gefacht;
Als Der sein Heer gewappnet mit Säbel, Schwert und Spieß,
Der „keine Knechte wollte und Eisen wachsen ließ!“
O, Ruf! wie hell erklingen bist du der freien Schaar,
Als tief in Kummernissen das Herz gefangen war,
Und nun in Gluth geleuchtet, so minniglich und traut,
An treuer Kämpfer Seite die lichte Eisenbraut.
O, Klang! wie hell ergossen hat sich dein stolzer Schall,
Wie hat dein Strom gestluthet mit lautem Donnerhall;
Wie hält er noch umschlungen mit seinem Silberband
Die edlen Herzen alle im deutschen Vaterland!
O, Fest! das einst gefeiert in glühend heißer Luft
So mancher wackre Streiter mit todeswunder Brust;
Wie haßt du freudig wieder so innig sie vereint,
Die Kämpfer, denen heute noch Lebenssonne scheint,
Die Kämpfer, die du einstens so treu und fest getraut,
Vor fünf und zwanzig Jahren, mit ihrer liebsten Braut,
Die heute holder lächelt im lichten Silberstrahl,
In diesem Sitz der Freude beim Silberhochzeitmahl.

O sieh, wie blickt hernieder auf euch das edle Haupt,
Das mit der Krone Schimmer der Lorbeerzweig umlaubt;
Und neben ihm in Milde und mit nicht mindrer Zier
Der Held, der einst getragen des Reiches Feldpanier,
Der Held, bei dessen Namen das Herz in Gluth entbrennt
Und den auf ew'ge Zeiten man Marschall Vorwärts nennt.
So strahle eurem Feste der Freude hellster Schein,
Es ströme heiße Welle in Herz und Becher ein;
So sei're hell in Wonne die Liebe, die nicht läßt,
Mit ihren Auserwählten das Silberhochzeitfest.
Und jeder, der aus Hermann's geweihtem Stamm entsproß,
Der sei bei eurer Freude mitfeiernd ein Genosß.
Mit euch in Liebe stehen soll er, zum Kampf bereit;
Dem Falschen und dem Schlechten dem gelte ew'ger Streit.
Und alles edle Walten, das nach dem Höchsten zielt,
Das sei in deutschen Herzen empfunden und gefühlt;
Die Selbstsucht sei erlödtet, ein Streben frei und frisch,
Das Gott der Herr gesendet, das blühe dichterisch,
Das führe seine Bahnen an Hohenzollern's Hand,
Zur Schmach dem welschen Feinde, durch deutsches Vaterland.
Und ruft der König wieder, wenn Schlachtenmorgen graut,
Dann schall' es rings wie heute: „Hurrah du Eisenbraut!“
E. G. S.

V e r z e i c h n i s s

der Theilnehmer an dem zweiten Erinnerungsfeste der Freiwilligen zu Halle,
am 17. März 1838.

- | | |
|--|---|
| 1. Hr. Agricola, Sattlermeister zu Löbejün. | 60. Hr. Hasse, Kaufmann in Halle. |
| 2. " Ahrendt, Kaufmann zu Eisleben. | 61. " Hauenstein, Förster zu Bischofsrode. |
| 3. " Aisleben, Deconom in Cönnern. | 62. " Heckner, Gutsbesitzer in Siebichenstein. |
| 4. " Anton, Buchhändler in Halle. | 63. " Hedler, Kantor in Finnsädt. |
| 5. " Bambach, Hofrath in Wittenberg. | 64. " v. d. Heide, Kreis-Chirurgus in Löbejün. |
| 6. " Behrendes, Prediger zu Dorf Aisleben. | 65. " Heine, Prediger in Seeburg. |
| 7. " Beinert, Justizamtmann zu Mansfeld. | 66. " Herbst, Deconom in Volkstädt. |
| 8. " Bennhold, Landgerichtsrath in Halle. | 67. " Herzberg, Dr. med. und Kreisphysicus in Halle. |
| 9. " Bertram, Justiz-Commissarius in Wettin. | 68. " Herzog, Oberamtmann in Beuchlitz. |
| 10. " Bischof, Gutsbesitzer in Farnstedt. | 69. " Hinke, Förster in Trinum. |
| 11. " Blanc, Domprediger und Professor in Halle. | 70. " Hoch, Deconom in Kaltenmarkt. |
| 12. " Blümel, Regierungsrath in Merseburg. | 71. " Hoffbauer, Prediger in Ammendorf. |
| 13. " Blumenau, Amtmann in Burgörner. | 72. " Hoffmann, Obergeschwornen in Löbejün. |
| 14. " Bolze, Dberinfahrer in Eisleben. | 73. " Hoffmann, Gerichtsamtman in Cönnern. |
| 15. " Bornhak, Journalist in Halle. | 74. " Hoffmann, Gutsbesitzer in Schennewitz. |
| 16. " Braune, Oberbergamtl. Kangleidiener in Halle. | 75. " Hoffmann, Kirchenrath in Jena. |
| 17. " Graf von Bredow, Bergrath in Wettin. | 76. " v. Holleuffer, Rittm. a. D. u. Postmstr. in Eisleben. |
| 18. " Bredow, Steueraufseher zu Zörbig. | 77. " Huch, Prediger in Fienstädt. |
| 19. " von Bülow, Oberberggrath in Halle. | 78. " Huch, Administrator zu Gutenberg. |
| 20. " Busch, Mühlengutsbesitzer in Holzweißig. | 79. " Hüllemann, Prediger in Grunau und Domsen. |
| 21. " Buzer, Hauptmann und Gutsbesitzer in Landsberg. | 80. " Humme, Kaufmann in Halle. |
| 22. " Casler, Schuhmachermeister in Halle. | 81. " Jache, Gutsbesitzer in Wörmlich. |
| 23. " Cuno, Landgerichts-Ingrossator in Halle. | 82. " Jacobi, Polizei-Assistent in Halle. |
| 24. " Dahlström, Rentamtmann in Halle. | 83. " Jacobine, Chaussee-Aufseher in Halle. |
| 25. " Damerow, Professor in Halle. | 84. " Jänicke, Deconom in Löbejün. |
| 26. " Damm, Deconom in Halle. | 85. " Jänicke, Deconom in Schlettau. |
| 27. " Decke, Revierförster zu Braunrode. | 86. " Jellinghaus, Kaufmann in Magdeburg. |
| 28. " Deichmann, Registrar in Halle. | 87. " Jeremias, Landgerichts-Sal.-Kass.-Rendant in Halle. |
| 29. " Dobrzig, Premier-Lieutenant zu Halle. | 88. " Jung, Bäckermeister in Halle. |
| 30. " Dölkischer, Tuchbereiter in Halle. | 89. " Kämpf, Pastor in Nordhausen. |
| 31. " Dörk, Landgerichts-Director in Eisleben. | 90. " Kamprad, Getreidemüller in Halle. |
| 32. " Dohle, Gastwirth zu Krositzk. | 91. " Kanig, Gastwirth in Löbejün. |
| 33. " Dolscius, Wegebaumeister in Liebenwerda. | 92. " Keferstein, Papierfabrikant in Cröllwitz. |
| 34. " Ebers, Gradir-Inspector bei der Saline Dürrenberg. | 93. " Kegel, Actuarus in Halle. |
| 35. " Eckardt, Oberberggrath in Eisleben. | 94. " Kühn, Oberamtmann in Pregsch. |
| 36. " Eckert, Commissionair in Halle. | 95. " Kieser, Geheimer Hofrath in Jena. |
| 37. " Eggert, Hütteninspector zu Rothenburg. | 96. " Kittel, Bürgermeister in Löbejün. |
| 38. " Eifelen, Professor in Halle. | 97. " Klose, Fabrikant in Halle. |
| 39. " Finster, Kaufmann in Glauchau. | 98. " Klotz, Gutsbesitzer in Deutleben. |
| 40. " Baron de la Motte Fouqué, Major a. D. in Halle. | 99. " Köcke, Ackermann in Diemlich. |
| 41. " Franke, Bauinspector in Mansfeld. | 100. " Kömpfel, Lotterie-Untereinnehmer in Halle. |
| 42. " Franke, Professor in Halle. | 101. " Kohl, Lohgerbermeister in Halle. |
| 43. " Friedländer, Professor in Halle. | 102. " Kohlhardt, Deconom in Dornitz. |
| 44. " Friedrich, Kleiderhändler in Halle. | 103. " Krause, Hüttenchr. auf der Kupferkammer bei Hettstädt. |
| 45. " Friedrich, Lederhändler in Halle. | 104. " Krause, Bergzehntner in Wettin. |
| 46. " Funke, Kunstgärtner in Halle. | 105. " Kühne, Orgelbauer in Halle. |
| 47. " Gaudig, Anspanner in Ammendorf. | 106. " Kunth, Kassenbiener auf dem Waisenhaus in Halle. |
| 48. " Geusenheimer, Oberamtmann in Artern. | 107. " Lämmrich, Registratur-Assistent in Halle. |
| 49. " Gittel, Kantor in Leimbach. | 108. " Landmann, Maler und Bildhauer in Halle. |
| 50. " Grundmann, Bäcker in Halle. | 109. " Lange, Wegebaumeister in Bitterfeld. |
| 51. " Gutike, Dr. med. und pract. Arzt in Halle. | 110. " Lange, Postamtl. Büreaubiener in Halle. |
| 52. " Haase, Deconom in Kaltenmarkt. | 111. " Laue, Gutsbesitzer in Dornitz. |
| 53. " Häckel, Oberregierungsgrath in Merseburg. | 112. " Leifring, Kaufmann in Wippra. |
| 54. " Hänert, Deconom in Halle. | 113. " Leiter, Rittergutsbesitzer in Oberwünsch. |
| 55. " Hänisch, Universitäts-Pedell in Halle. | 114. " v. Lembke, Rittm. im 12. Hus.-Regim. in Merseburg. |
| 56. " Hagemann, Amtmann in Aisdorf. | 115. " Leonhardi, Dr. phil. und Univ.-Secretair in Halle. |
| 57. " Hardting, Gutsbesitzer in Nienberg. | 116. " Lerche, Dr. med. in Halle. |
| 58. " von Harcas, Hauptm. a. D. u. Deconomie-Commissarius in Eisleben. | 117. " Linke, Oberamtmann in Piffen. |
| 59. " Hase, Administrator in Siegelisdorf. | 118. " Linke, Gutsbesitzer in Drobiz. |
| | 119. " Lippert, Auktions-Commissarius in Halle. |

120. Hr. von Loën, Hofmarschall in Dessau.
 121. = Lutter, Handarbeiter in Halle.
 122. = Luge, Stürkefabrikant in Halle.
 123. = Mann, Getreidehändler in Halle.
 124. = Mathesius, Lederhändler in Halle.
 125. = v. Meding, Regierungs-Präsident in Merseburg.
 126. = Meise, Kaufmann in Gerbstädt.
 127. = Mennicke, Deconom in Kaltenmarkt.
 128. = Meyer, Bataillonsarzt in Halle.
 129. = Meyer, Oberamtmann in Volkstädt.
 130. = Meyer, Oberbergamts-Kanzlist in Halle.
 131. = Meyer, Konducteur in Eisleben.
 132. = v. Radeky-Miculicz, Hauptm. beim 32. Inf.-Regiment in Halle.
 133. = Morgenstern, Amtsrath in Hebersleben.
 134. = v. Mühlensfels, OberLandesgerichtsr. in Naumburg.
 135. = Müller, Hauptm. im 26. Inf.-Reg. in Wittenberg.
 136. = Müller, Dr. med. und Kreisphysicus in Wettin.
 137. = Müller, Küster in Gönnern.
 138. = Müller, Sattler in Halle.
 139. = Nagel, Bürgermeister in Gerbstädt.
 140. = Nauwerk, Hüttenchreiber in Leimbach.
 141. = Nehmiz, Criminal-Actuarius in Halle.
 142. = Nehmiz, Oberbergamts-Secretair in Halle.
 143. = Neumann, Oberamtmann in Gerbstädt.
 144. = Niszsche, Hauptmann im 32. Inf.-Reg. in Halle.
 145. = Oh, Steuer-Aufseher in Halle.
 146. = Ohse, Schneidermeister in Halle.
 147. = Oehmigke, Deconom in Stachelisdorf.
 148. = Opiz, Kaufmann in Halle.
 149. = Panse, Pastor in Quenstädt.
 150. = Peisch, Schullehrer in Niemberg.
 151. = Penseler, Gerichtsammann in Bitterfeld.
 152. = Perlberg, Oberberggrath in Halle.
 153. = Perschmann, Schneidermeister in Friedeburg.
 154. = Peter, Gutsbesitzer in Dösel.
 155. = Pfefferkorn, Prediger in Corbetha.
 156. = Pirner, Postdirector in Merseburg.
 157. = Pitschke, Deconom in Löbejün.
 158. = Plümcke, Stollnfactor in Eisleben.
 159. = Prasser, Magistrats-Secretair in Halle.
 160. = Radestock, Schenkwrth in Halle.
 161. = Räckling, Färbereibesitzer in Bitterfeld.
 162. = v. Reiche, Prem.-Lieut. im 10. Hus.-Reg. in Halle.
 163. = Reiling, Drechslermeister in Halle.
 164. = Reinecke, Amtmann in Benndorf.
 165. = Reuter, Gastwirth in Niemberg.
 166. = Rhan, Deconomie-Commissarius in Wittenberg.
 167. = Ribbentrop, Oberberggrath in Schwemsal.
 168. = Richter, Amtsverwalter in Lauchstädt.
 169. = Riesel, Chauffee-Einnehmer in Ammendorf.
 170. = Rindfleisch, Rechnungsführer in Friedeburg.
 171. = Rührig, Oberbergrevisor in Halle.
 172. = Rosenbaum, Gastwirth in Halle.
 173. = Rosenthal, Kreissecretair in Helmsdorf.
 174. = Rothmann, Dr. med. u. practischer Arzt in Eisleben.
 175. = Rückert, Hauptm. im 32. Inf.-Regim. in Halle.
 176. = Rudolphi, Rittergutsbesitzer in Dammendorf.
 177. = Ruff, Buchdruckerherr in Halle.
 178. = Sacke, Deconom in Halle.
 179. = Sander, Oberamtmann in Lichtenburg.
 180. = von Schaper, Geheimer Oberrechnungsrath und Oberregierungs-rath in Merseburg.
 181. Hr. Schererz, Salinentassen-Buchhalter in Dürrenberg.
 182. = Schilling, Dr. phil. und Dec.-Commiss. in Halle.
 183. = Schlemmer, Pastor in Morl.
 184. = Schmerwig, Deconom in Gönnern.
 185. = Schmid, Hüttenmeister in Leimbach.
 186. = Schmidt, Criminalrichter in Halle.
 187. = Schmohl, Amtsverwalter in Benndorf.
 188. = Schneider, Böttcher in Halle.
 189. = Schönberger, Universitäts-Pedell in Halle.
 190. = Schreiber, Fabrikant in Merseburg.
 191. = Schreiber, Detschulze in Dypin.
 192. = Schulze, Bauinspector in Halle.
 193. = Schulze, Kaufmann in Halle.
 194. = Schulze, Executor in Halle.
 195. = Schumann, Rentant in Halle.
 196. = Sehling, Chauffee-Einnehmer in Trotha.
 197. = Siegfried, Hauptm. im 26. Inf.-Reg. in Wittenberg.
 198. = Siemens, Salineninspector in Artern.
 199. = Spielberg, Amtmann in Helbra.
 200. = Stäger, Dr. phil. in Halle.
 201. = Stagge, Hofrath in Halle.
 202. = Stein, Rector in Wettin.
 203. = Stein, Schneidermeister in Halle.
 204. = Stephani, Mühleninspector in Wettin.
 205. = Stöcklein, Kaufmann in Berlin.
 206. = Stöpel, Bauinspector in Dorgau.
 207. = Studemund, Rentier in Halle.
 208. = Tempel, Schuhmachermeister in Halle.
 209. = Thiele, Dr. phil. und Bergzehntner in Eisleben.
 210. = Thormann, Gastwirth auf dem Petersberge.
 211. = Tieftrunk, Dr. med. und pract. Arzt in Halle.
 212. = Tornau, Gutsbesitzer in Lettowitz.
 213. = Toussaint, Prem.-Lieut. in der 4. Jäger-Abtheilung in Nordhausen.
 214. = Trimpler, Schiffer in Aisleben.
 215. = Trothe, Schulinspector auf dem Waisenhause in Halle.
 216. = Ulrich, Gastwirth in Domnig.
 217. = Wagner, Kaufmann in Halle.
 218. = Wagner, Kreiseinnehmer in Eisleben.
 219. = Weber, Pastor in Brachstedt.
 220. = Weber, Gutsbesitzer in Gimmrig.
 221. = Wegener, Zeugschmidt in Halle.
 222. = Wehrhahn, Universitäts-Tanzmeister in Halle.
 223. = Weichsel, Justiz-Commissarius in Magdeburg.
 224. = Weise, Professor in Halle.
 225. = Weiske, Uhrmacher in Halle.
 226. = Wendrich, Postmeister in Bitterfeld.
 227. = Wettin, Rentant in Nordhausen.
 228. = Wiedero, Caffetier in Halle.
 229. = Wiener, Graveur in Halle.
 230. = Wilke, Einwohner in Dornstedt.
 231. = Willing, Justizrath in Nordhausen.
 232. = Wolf, Lieut. a. D. u. Kammerei-Secretair in Halle.
 233. = v. Wolff, Rittmeister im 12. Hus.-Reg. in Eisleben.
 234. = Wolter, Oberbergamts-Registrator in Halle.
 235. = Wucherer, Rittm. a. D. und Stadtrath in Halle.
 236. = Zander, Gastwirth in Halle.
 237. = Zeising, Deconom in Landsberg.
 238. = Zimmermann, Oberamtmann in Friedeburg.
 239. = Zimmermann, Factor zu Rothenburg.
 240. = Zimmermann, Hüttenm. auf der Kupferkammerhütte.
 241. = Zinneck, Landgerichts-Registrator in Halle.